

Rendsburg, 15.11.2020

Weißwangengans „Seevogel des Jahres“

Schwarz: „Bauern müssen das als Provokation empfinden“

Ungewöhnlich deutlich hat der Bauernverband Schleswig-Holstein auf die Ernennung der Weißwangengans zum „Seevogel des Jahres“ durch den Verein Jordsand reagiert.

„Wenn ein Vogel, dessen Bestand nicht gefährdet ist, sondern überhandnimmt und der in seinem massenhaften Auftreten massive Schäden in der Landwirtschaft verursacht, zum Seevogel des Jahres gekürt wird, müssen Bauern das als Provokation empfinden“ äußerte sich der Präsident des Verbandes Werner Schwarz.

Wenn dann noch den Bauern, die in den vergangenen Jahren alles versucht hätten, um sich der zunehmenden und existenzbedrohenden Schäden zu erwehren, wohlmeinende Ratschläge und Anbauempfehlungen gegeben würden ohne jegliche Rücksicht auf ökonomische Zusammenhänge, fühle man sich nicht ernstgenommen und verhöhnt, so Schwarz weiter.

Schon heute beteiligten sich die Landwirte umfassend an den Vertragsnaturschutzangeboten zum Gänsemanagement. Diese reichen aber nicht aus. Auf einen befriedigenden Vorschlag für die seit längerem seitens des Landes angekündigte Ausgleichsregelung warte man immer noch, stellt Schwarz fest.

Noch dringender sei, so der Verbandsvorsitzende weiter, ein angemessenes Bestandsmanagement wie in den Niederlanden und in Dänemark, damit die Schäden von vornherein vermieden, zumindest aber minimiert werden.

Seit seiner Gründung am 12. Februar 1947 ist der Bauernverband die Interessenvertretung von Landwirtschaft und ländlichem Raum in Schleswig - Holstein. Aufgabe des Verbandes ist es, landwirtschaftliche Anliegen auf allen Ebenen einzubringen und durchzusetzen. Nicht nur in der Agrarpolitik, sondern auch in der Wirtschafts -, Rechts -, Sozial - und Umweltpolitik vertritt der Verband die Interessen seiner Mitglieder.

Weitere Informationen: Dr. Kirsten Hess 0151-20538459